



Sie bereiten die Betriebsratswahl bei GF Automotive in Mettmann vor (v.l.): Jürgen Lahme, Sebastian Wollny, Halit Efetürk, Markus Thewes, Fehim Cengic und Frank Fischer.

Foto: Stephen Petrat

100 Gartenzwerge irren nicht

BETRIEBSRATS- WAHL 2014

Für manche ist sie »die eigentlich wichtigste Wahl in Deutschland« (Carmelo Zanghi, IG Metall Paderborn): die Betriebsratswahl. Allerorten laufen die Vorbereitungen. Dabei kommen auch Weihnachtsmänner und Gartenzwerge zum Einsatz.

Bei **GF Automotive in Mettmann** – einer Gießerei mit über 1000 Beschäftigten – treten vermutlich mehrere Listen zur Wahl an, jedenfalls war das 2010 so. »Wir nehmen das sportlich«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Halit Efetürk. Er und seine IG Metall-Kollegen stellen zehn der 15 Betriebsratsmitglieder.

Vor vier Jahren haben sie auf Anhieb die Mehrheit im Betriebsrat gewonnen; der alte Betriebsrat habe mehr mit dem Arbeitgeber gemauschelt als sich für die Beschäftigten eingesetzt.

»Damit ist Schluss«, sagt Betriebsrat Markus Thewes, »unsere Arbeit ist transparent, wir informieren die Belegschaft.« Aber warum soll sie die IG Metall-Liste wählen, frage ich. »Weil wir uns für die Kollegen einsetzen«, antwortet Jürgen Lahme, ein Hüne mit mächtigem Kinnbart. Tatsächlich kann sich dieser Einsatz sehen lassen: Der Betriebsrat hat zum Beispiel 957 Widersprüche gegen die Eingruppierung der Beschäftigten eingereicht, wovon einige schon profitieren: Sie wurden bis zu zwei Entgeltgruppen höhergruppiert.

Auch für die nächste Amtszeit hat man sich einiges vorgenommen: Die steigende Arbeitsverdichtung müsse gestoppt, der Arbeits- und Gesundheitsschutz dringend verbessert werden. Der Krankenstand in der Produktion beträgt bis zu 15 Prozent! Zudem will man Pläne des Arbeitgebers vereiteln, der Videoüberwachung und Taschenkontrolle einführen will. »Unser oberstes Ziel«, sagt Halit Efetürk, »ist, die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen und die Arbeitsplätze zu sichern.«

Ganz frisch im Amt ist der Betriebsrat von **Wellen + Nöthen in Köln**, ein Spezialist für Informationstechnik und audiovisuelle Medien. Im Frühjahr 2013 wählten die inzwischen 120 Beschäftigten eine Interessenvertretung. »Die Firma hat sich schnell entwickelt; die Zeiten sind vorbei, wo wir alle gemeinsam essen gehen konnten«, sagt Klaus Glitz, bis vor kurzem das einzige IG Metall-Mitglied im Unternehmen.

Glitz ging zur IG Metall, ließ sich und andere Interessierte schulen. Ein Wahlvorstand wurde gewählt und nahm seine Arbeit auf. »Die Gründung eines Betriebsrats

ist gar nicht so aufwendig, wie wir gedacht haben. Du brauchst ein bisschen Zeit und Engagement – das war's.« Bereut haben die fünf Interessenvertreter ihre Initiative nicht, im Gegenteil. »Es genügt doch nicht, dass man seine Rechte kennt«, sagt Metaller Glitz, »man muss sie auch wahrnehmen.«

Ähnlich argumentiert Holger Faßmann von der **Zeitarbeitsfirma Meteor in Aachen**: »Wer seine Rechte nicht wahrnimmt«, sagt er, »wird über den Tisch gezogen.« Gemeinsam ließen sich Arbeitnehmerinteressen besser durchsetzen als alleine. Die 367 Beschäftigten von Meteor wollen deshalb Mitte Januar einen Betriebsrat gründen. Der Wahlvorstand ist gewählt, der Arbeitgeber hat ihm auch schon ein Büro zur Verfügung gestellt.

Wenn's mit der Wahl klappt, ist Meteor die erste Zeitarbeitsfirma mit Betriebsrat in Aachen.

Dass zu einer Wahl Werbung gehört, wissen auch die Betriebsräte von **Mühlhoff Umformtechnik in Uedem bei Kalkar**. Sie werden zur Osterzeit Schoko-Weihnachtsmänner im Betrieb platzieren – mit Zetteln, auf denen steht »Sorry, hab's jetzt erst geschafft. Aber ihr kennt das ja – nur Stress und so. Übrigens: Die Betriebsratswahl findet statt am...«

Die IG Metall Krefeld wird sogar öffentlich für die Betriebsratswahlen werben – in der Fußgängerzone von Kleve. Dort werden 100 Gartenzwerge stehen – mit einer Botschaft: »Betriebsrat? Hast Du keinen, wähl Dir einen!« ■

Norbert Hüsson



20 000 MAL ENGAGEMENT

Ergebnisse der Betriebsratswahlen 2010 im Organisationsbereich der IG Metall NRW

Betriebsratsgremien:	3305
davon erstmals gewählt:	374
Betriebsratsmitglieder:	20 528
IG Metall-Mitglieder:	74,1 %
Wahlbeteiligung:	74,9 %

Quelle: IG Metall-Vorstand

IG Metall kämpft um Stahl-Jobs

OUTOKUMPU MUSS ZUSAGEN EINHALTEN

Während im Stahlwerk von Outokumpu-Nirosta in Krefeld der letzte Abstich erfolgte, stemmt sich die IG Metall NRW weiter dagegen, dass Outokumpu Pläne verfolgt, die dem Tarifvertrag widersprechen.

Das war ein bitterer Moment in der Nacht zum 31. Januar 2012: Auch die Krefelder Betriebsräte stimmten vor zwei Jahren dem Aus für die Produktion in Krefeld zu. Das war der Preis für die Arbeitsplatzgarantie in der gesamten Edelstahlsparte von Thyssen-Krupp, die an den finnischen Stahlkonzern Outokumpu verkauft wurde.

Tatsächlich ist nach 113 Jahren Schluss: Am 6. Dezember 2013 wurde in Krefeld zum letzten Mal Stahl gekocht.

»Wir halten uns an Tarifverträge, auch wenn es schwer fällt«, sagte Robert Fuß von der IG Metall-Bezirksleitung NRW. »Umgekehrt erwarten wir das auch von Outokumpu.« Fuß spielt damit auf die erklärte Absicht des



Aus nach 113 Jahren: die letzten Stahlkoher im Nirosta-Werk Krefeld

Unternehmens an, vereinbarte Investitionen nicht vorzunehmen und das Bochumer Stahlwerk schon 2014 zu schließen, obwohl sein Bestand laut Tarifvertrag bis Ende 2016 garantiert ist.

Durch die überraschende Rückgabe von VDM an Thyssen-Krupp hat Outokumpu seine

Schulden zwar reduziert. Gleichwohl weiß die IG Metall um die Probleme, in denen der Stahlkonzern steckt. IG Metall-Sekretär Fuß: »Man ist mit wenig Sprit im Tank gestartet, durchfliegt jetzt eine Sturmfront – und muss höllisch aufpassen, nicht abzustürzen.« ■

KURZ NOTIERT

Kehrtwende im Elektrohandwerk

Der Tarifvertrag war rund, Qualifizierung und Aufwandsentschädigung endlich – nach monatelangen Verhandlungen – fairer geregelt. Doch im Arbeitgeberlager setzten sich jetzt die Blockierer durch, sie wollen weiterhin ihren Beschäftigten den wesentlichen Teil der Kosten für die Montagefahrten aufbürden: Der Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke in NRW musste das Verhandlungsergebnis am 12. Dezember widerrufen!

Damit gibt es zum 1. Januar 2014 weder den neuen Qualifizierungstarifvertrag noch die Neuregelung der Aufwandsentschädigung. Bisherige »Qualifizierungszeiten« – 2,5 Stunden unentgeltliche Mehrheit im Monat – entfallen somit ganz. Bei der Aufwandsentschädigung bleibt es bei der bisherigen Zonenregelung.

IG Metall-Tarifsekretär Bernd Epping: »Wir lassen natürlich nicht locker, beide Themen gehören in der Tarifrunde 2014 wieder auf den Tisch! Besonders in den Betrieben, die sich jetzt dem Plus an Fairness verweigert haben, werden wir den Druck steigern müssen.« ■

Schlosser-Löhne: 5,8 Prozent mehr

In zwei Schritten steigen die Tarifeinkommen der Schlosser in NRW um 5,8 Prozent: Rückwirkend zum 1. November 2013 erhöhen sich Löhne und Gehälter um 3,3 Prozent, und am 1. Dezember 2014 um weitere 2,5 Prozent. Darauf einigten sich die IG Metall und der Fachverband Metall. Die Auszubildenden erhalten zu denselben Zeitpunkten monatlich 30 beziehungsweise 15 Euro mehr. Der neue Tarifvertrag gilt bis Oktober 2015.

Schaeffler: Mehrheit für Zukunftskonzept

Mit knapper Mehrheit hat die Belegschaft von Schaeffler in Wuppertal das Zukunftskonzept angenommen, das der Betriebsrat mit der Geschäftsführung des Wälzlagerherstellers im Oktober 2013 ausgehandelt hatte: 58 Prozent votierten Ende November dafür, 42 Prozent dagegen. An der Abstimmung beteiligten sich 1096 der 1328 Beschäftigten, das sind 83 Prozent.

Die Betriebsratsvorsitzende Steffi Schmidt sagte: »Jetzt haben wir die Chance, gemeinsam den Standort zu sichern.« Das könne aber nur gelingen, »wenn die Beschäftigten mitgenommen werden.« Ein Neustart setze »einen neuen Führungsstil« voraus. Mit dem neuen Werksleiter solle jetzt die Verbesserung des Betriebsklimas angegangen werden.

Aufgrund des Zukunftskonzepts fällt der Arbeitsplatzabbau bis Ende

2015 womöglich um 250 Stellen geringer aus als geplant. 1000 statt 750 Stellen sollen erhalten bleiben. Noch wichtiger als das Sparprogramm sei, dass künftig »auf die Beschäftigten gehört wird«, sagte der Wuppertaler IG Metall-Bevollmächtigte Torsten Lankau. Eine Zukunft habe die Firma nur, »wenn die Beschäftigten an deren Entwicklung beteiligt werden.« ■



Mit einer Zeitung hat die IG Metall Wuppertal über das Zukunftskonzept informiert.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsson

TERMINE

In der »Eisenhütte«

Marktstr. 8, Bielefeld

■ **jeden Donnerstag, 11 Uhr**

Erwerbslosenberatung

■ **15. Januar, 9.30 Uhr**

Seniorenarbeitskreis-
Leitung

■ **28. Januar, 16 Uhr**

Auftakt zum Bildungsjahr
2014 (Heinz-Nixdorf-Muse-
ums-Forum, Paderborn)

■ **30. Januar, 16.30 Uhr**

Info-Treff für Erwerbslose



Impressum

IG Metall Bielefeld

Marktstr. 8

33602 Bielefeld

Telefon 0521-964 38-0

Fax 0521-964 38-40

E-Mail:

bielefeld@igmetall.de

Internet:

■ bielefeld.igmetall.de

Redaktion:

Hans-Jürgen Wentzlaff

(verantwortlich),

Wolfgang Dzieran

Gemeinsam stärker werden!

WERBEAKTION JANUAR 2014

Power – ein englischer Begriff für Kraft, Stärke, Energie und durchaus Bestandteil unserer Umgangssprache. Auf die Dauer hilft nur Power. Sicherlich richtig. Was aber tun bei zu wenig Power? Da hätten wir etwas für Sie – aber nur im Januar!

Es ist Januar. Das Weihnachtsfest ist vorüber, die Tage werden langsam wieder länger. Eine prima Gelegenheit, die guten Vorsätze aus der Silvesternacht umzusetzen.

Die IG Metall Bielefeld hat sich vorgenommen, im Jahr 2014 stärker zu werden. Mehr Mitglieder, gemeinsam stärker werden – das ist unser Ziel. Und der Januar soll ein **Power-Monat** werden.



Foto: Kunica Werbemittel

Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld: »Im Monat Januar gibt es für eine Neuaufnahme eine Power-Werbeprämie, von der wir hoffen, dass

jeder sie brauchen und nutzen kann«.

Wer kennt das nicht: Die Ladeanzeige im Handy-Display wird dunkelrot, das Ladekabel ist weit weg. Reicht es noch für ein letztes Gespräch? »Und hier kommt unsere Werbepremie ins Spiel«, erläutert Herkströter. »Der Powerbank-Akku der IG Metall Bielefeld fürs Handy liefert dann Energie, wenn sie dringend gebraucht wird. Er passt in jede Tasche, muss selbst nur selten geladen werden«.

Nicht schlecht, wie wir meinen. Aber was ist, wenn jemand zehn Neuaufnahmen bringt? Herkströter: »Da bleibt es bei einem Powerbank-Akku – aber für die restlichen neun Aufnahmen werden wir sicherlich gemeinsam etwas Schönes finden«.

Passend zur Werbeaktion gibt es eine neue Argumentations-



hilfe zur Mitgliederwerbung »Was Sie jetzt tun können«. Einfach in der Verwaltungsstelle anfordern.

Und nun wünschen wir viel Erfolg im Power-Monat Januar 2014. ■

JUBILARE 2014

Auch 2014 gibt es eine **Jubilars-Feier** für alle Mitglieder, die ihr IG Metall-Jubiläum begehen. Sie ist am

■ **21. Oktober 2014 in der Stadthalle in Bielefeld.**

■ Die **Einladungen** werden rechtzeitig verschickt.

■ **Jubiläumsurkunden** und **Jubiläumspräsente** werden per Post jeweils im Laufe des Monats an die Jubilare nach Hause geschickt, in dem der Eintritt in die IG Metall erfolgt ist.

Die IG Metall lebt durch ihre Mitglieder

Ute Herkströter zog zum Jahresempfang eine positive Bilanz des Jahres 2013.



Ute Herkströter auf dem Jahresempfang in der Bielefelder Hechtelei

»Die Bielefelder IG Metall,« so Ute Herkströter, »ist organisationspolitisch auf einem sehr guten Weg. Bis einschließlich Oktober dieses Jahres konnten wir 500 neue Mitglieder für

die Bielefelder IG Metall gewinnen. Besonders erfreulich ist, dass über 25 Prozent der neuen Mitglieder aus dem Jugendbereich kommen.«

»Eines ist klar: Wir müssen weiter auf die politischen Entscheider einwirken, damit sie Weichen im Interesse der Beschäftigten stellen. Es ist auch der IG Metall zu verdanken, dass der Mindestlohn auf die Tagesordnung gerückt ist.« Zum Thema »Werkverträge« fuhr Ute fort: »Es geht um ei-

ne verbindliche Festlegung von sozialen Mindeststandards und um eine Stärkung der Kontroll- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats.«

Rente mit 67. »Was immer auch die neue Koalition in Berlin beschließt, es wird nicht die generelle Rückkehr zu einer früheren Rente sein. Für uns aber bleibt die Rente mit 67 ein Riesenthema. Wir wollen flexible Ausstiegsoptionen statt Rente ab 67. Die Rente, und zwar die gesetzliche, muss im Alter zu einem guten Leben reichen.

Zur Zukunft gehört auch, die weitere Entwicklung der Metall-

und Elektroindustrie als Kernindustrie in Ostwestfalen mitzubestimmen. Das Stichwort heißt »Industrie 4.0«. Es soll stärker möglich sein, individuell auf die Wünsche des Konsumenten reagieren zu können, und das zu Kosten der Massenproduktion. Wir werden die Chance nutzen, unsere Vorstellungen von Industriearbeit 4.0 einzubringen. Denn neue Produkte werden auch die Produktion verändern. Das umfasst viele Themen, die den Kolleginnen und Kollegen sowieso schon betrieblich auf den Nägeln brennen, wie etwa die Arbeitszeitgestaltung und die Gestaltung des Arbeitsplatzes. Es bleibt also noch viel zu tun.« ■

FRANKFURT

Gewerkschaftstag

Aus Dortmund nahmen Konrad Ackermann (KHS), Gert Mickelat (Siemens), Karl Vollmer (AK Senioren), Andreas Walus (Continental), Hans Jürgen Meier und Ulrike Kletezka von der IG Metall-Verwaltungsstelle Dortmund am 6. außerordentlichen Gewerkschaftstag teil.



Gewerkschaftstag: Delegierte

ERGEBNIS

Dula Werke

Die IG Metall Dortmund hat für die Firma Dula Werke Dustmann einen Tarifvertrag abgeschlossen. Im Tarifvertrag wurden jährliche Einmalzahlungen vereinbart. Die Entgelte steigen ab 1. März 2014 um 3,7 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich um 60 Euro im ersten Ausbildungsjahr, 50 Euro im zweiten sowie 40 Euro im dritten Ausbildungsjahr. Im vierten Ausbildungsjahr erhalten die Auszubildenden eine Vergütung von 910,49 Euro.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 57706-0
Fax: 0231 57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka
(verantwortlich),
Petra Pottgießer



Als Weihnachtsmänner verkleidete Osterhasen kaperten den Weihnachtsmarkt.

Revolution Bildung

AKTION DER IG METALL JUGEND

Junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter machten auf dem Weihnachtsmarkt den Bildungsnotstand zum Thema.

»Nicht mehr feierlich: unser Bildungsnotstand!« Unter diesem Motto hat die IG Metall-Jugend deutschlandweit am 6. Dezember über 60 Aktionen durchgeführt. In Dortmund haben als Weihnachtsmänner verkleidete Osterhasen rund 400 Botschafts-Kekse verteilt. Die IG Metall-Jugend kam so mit vielen Besuchern des Weihnachtsmarktes ins Gespräch.

Revolution Bildung. Die Jugend überbrachte so die Weihnachtsbotschaft der IG Metall. Maurice Behrent, Jugendsekretär der IG

Metall Dortmund: » Uns geht es darum, dass mehr in Bildung investiert, ein besserer Zugang zur Bildung organisiert und eine höhere Qualität der Bildung erreicht wird.«

Die IG Metall-Jugend zeigte sich mit der Aktion zufrieden, da die »Revolution Bildung« viele neue Unterstützer gefunden hat. Die Themen der »Revolution Bildung« werden in einem Film der IG Metall-Jugend auf den Punkt gebracht. Diesen findet Ihr auf der Homepage der IG Metall unter

igmetall.de

Aus für KSB in Lünen

61 Beschäftigte verlieren ihren Arbeitsplatz.

Zum 31. Dezember wurde die KSB in Lünen geschlossen. Zwanzig Beschäftigten hat das Unternehmen einen Arbeitsplatz an anderen Standorten oder im Konzern angeboten. Den älteren Beschäftigten wurde der Übergang in die Rente mit Bezuschussung ermöglicht.

Allen anderen Kolleginnen und Kollegen wurde das Angebot unterbreitet, in die Transfergesellschaft Weitblick zu wechseln. Das Ziel ist es, auch diese Kolleginnen und Kollegen in ein anderes Ar-

beitsverhältnis zu vermitteln. Der Unmut über die Schließung und die Enttäuschung über den Verlust des Arbeitsplatzes bleiben. ■



Ein Blick in die Werkshalle von KSB

TERMINE

Personengruppen

■ **16. Januar, 17 Uhr**
Der Ortsjugendausschuss trifft sich in der Verwaltungsstelle.

■ **8. Januar, 16 Uhr**
Die nächste Zusammenkunft des Vertrauensleute und Migrationsausschusses findet im Sitzungszimmer der IG Metall statt.

LÜNEN

Caterpillar Global Mining

Betriebsrat und Geschäftsleitung hatten bereits im letzten Monat die Verhandlungen über den Arbeitsplatzabbau an allen vier Caterpillar-Standorten (Lünen, Hamm, Wuppertal und Saarbrücken) abgeschlossen. Insgesamt werden am Ende des Prozesses rund 250 Arbeitsplätze abgebaut. Diese Personalreduzierung wird ohne



Foto: Ulrike Kletezka

den Ausspruch von betriebsbedingten Kündigungen stattfinden. Für die Region Lünen bleibt der Verlust einer großen Anzahl von qualifizierten Arbeitsplätzen. Das Ziel, betriebsbedingte Kündigung zu vermeiden, konnte durch folgende Maßnahmen erreicht werden: Abbau von Leiharbeit und Werkverträgen, Ablauf eines Teiles der befristeten Arbeitsverträge, Altersteilzeit sowie der Abschluss freiwilliger Aufhebungsverträge. Aufgrund der schlechten Auftragsituation wird zudem für das Jahr 2014 Kurzarbeit notwendig. ■

TERMINE

■ 9. Januar

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 11. Januar

Neujahrskonferenz des ost-westfälischen Metallhandwerks im »Best Western« in Vlotho. Zum Thema »Energiewende und Industrie 4.0 – Auswirkungen für das Handwerk« referiert Constanze Kurz vom IG Metall-Vorstand. Beginn: 9 Uhr.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-83762-0
Fax 0571-83762-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Gemeinsam stärker werden!

WERBEAKTION JANUAR 2014

Power – ein englischer Begriff für Kraft, Stärke, Energie und durchaus Bestandteil unserer Umgangssprache. Auf die Dauer hilft nur Power. Sicherlich richtig. Was aber tun bei zu wenig Power? Da hätten wir etwas für Sie – aber nur im Januar!

Es ist Januar. Das Weihnachtsfest ist vorüber, die Tage werden langsam wieder länger. Eine prima Gelegenheit, die guten Vorsätze aus der Silvesternacht umzusetzen.

Die IG Metall Minden hat sich vorgenommen, im Jahr 2014 stärker zu werden. Mehr Mitglieder, gemeinsam stärker werden – das ist unser Ziel. Und der Januar soll ein **Power-Monat** werden.



Foto: Kuntico Werbemittel

Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden: »Im Monat Januar gibt es für eine Neuaufnahme eine Power-Werbepremie, von der wir hoffen, dass jeder

sie brauchen und nutzen kann«.

Wer kennt das nicht: Die Ladeanzeige im Handy-Display wird dunkelrot, das Ladekabel ist weit weg. Reicht es noch für ein letztes Gespräch? »Und hier kommt unsere Werbepremie ins Spiel«, erläutert Schäffer. »Der Powerbank-Akku der IG Metall Minden fürs Handy liefert dann Energie, wenn sie dringend gebraucht wird. Er passt in jede Tasche, muss selbst nur selten geladen werden«.

Nicht schlecht, wie wir meinen. Aber was ist, wenn jemand zehn Neuaufnahmen bringt? Schäffer: »Da bleibt es bei einem Powerbank-Akku – aber für die restlichen neun Aufnahmen werden wir sicherlich gemeinsam etwas Schönes finden«.

Passend zur Werbeaktion gibt es eine neue Argumentations-



hilfe zur Mitgliederwerbung »Was Sie jetzt tun können«. Einfach in der Verwaltungsstelle anfordern.

Und nun wünschen wir viel Erfolg im Power-Monat Januar 2014. ■



Handwerker bekommen mehr auf den Teller

Mehr Geld im Schlosserhandwerk – neue Auslöseregeln im Elektrohandwerk

Die Arbeitgeber im **Schlosserhandwerk** Nordrhein-Westfalens wollten ihre Beschäftigten billig abspeisen. Das ist gründlich misslungen. Denn seit November 2013 gibt es mehr Geld: Die Löhne und Gehälter steigen um 3,3 Prozent und im Dezember 2014 um weitere 2,5 Prozent. Der Tarifvertrag läuft bis Oktober 2015. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich ab November 2013 um 30 Euro und ab Dezember 2014 um 15 Euro, Ausgebildete sollen für mindestens zwölf Monate übernommen werden. Im Jahr 2014 werden Arbeitgeber und IG Metall über Möglichkeiten zum vor-

zeitigen Ausscheiden aus dem Erwerbsleben reden.

Frank Rüter, Betriebsratsvorsitzender bei Jenz-Maschinenbau in Petershagen und Mitglied der Tariffkommission: »Ich bin mit dem Ergebnis zu 100 Prozent zufrieden. Ich hatte es zwar erhofft, aber nicht erwartet. Zumal zu Beginn der Verhandlungen die Arbeitgeber ganz anders tickten. Ich gehe davon aus, dass die übergroße Mehrheit meiner Kollegin-



Frank Rüter

nen und Kollegen das genauso sieht«.

Im **Elektrohandwerk** gelten neue Auslöseregeln, die zunächst sicherlich etwas gewöhnungsbedürftig sind. Aber die Mühe lohnt sich, die neue Auslöse dürfte die meisten Monteure besser stellen. Früher gab es nur Zonen, jetzt wird die Reisezeit wie Arbeitszeit vergütet, für jeden mit dem Privatauto gefahrenen Kilometer gibt es Kilometergeld, zusätzlich zahlt die Firma eine Auslösung.

Natürlich hat die IG Metall Minden die Mitglieder im Schlosser- und Elektrohandwerk über



die Tarifabschlüsse per Flugblatt informiert. Aber eben nur die!

Deshalb jetzt die Bitte an unsere Leser: Ihr Freund, Ihre Bekannte, der Nachbar ist im Schlosser- oder Elektrohandwerk beschäftigt? Nehmen Sie diesen Artikel, suchen Sie das Gespräch, sprechen Sie über die IG Metall-Mitgliedschaft. Bessere Argumente kann es kaum geben. ■

TERMINE

■ 11. Januar, 9 Uhr

Neujahrskonferenz des Handwerks OWL im »Best Western« in Vlotho. Zum Thema »Energiewende und Industrie 4.0 – Auswirkungen für das Handwerk« referiert Constanze Kurz, IG Metall, Vorstandsverwaltung.

■ 21. Januar, 8.30 Uhr

Schulung für Wahlvorstände zu den Betriebsratswahlen, Bad Lippspringe

■ 28. Januar, 16 Uhr

Auftaktveranstaltung zum Bildungsjahr 2014 im HNF, Paderborn, mit »Arbeit und Leben« sowie der IG Metall Bielefeld und Minden.

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05 251 – 2016-0
Fax 05 251 – 2016-20

E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi (verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Gemeinsam stärker werden!

WERBEAKTION JANUAR 2014

Power – ein englischer Begriff für Kraft, Stärke, Energie und durchaus Bestandteil unserer Umgangssprache. Auf die Dauer hilft nur Power. Sicherlich richtig. Was aber tun bei zu wenig Power? Da hätten wir etwas für Sie – aber nur im Januar!

Es ist Januar. Das Weihnachtsfest ist vorüber, die Tage werden langsam wieder länger. Eine prima Gelegenheit, die guten Vorsätze aus der Silvesternacht umzusetzen.

Die IG Metall Paderborn hat sich vorgenommen, im Jahr 2014 stärker zu werden. Mehr Mitglieder, gemeinsam stärker werden – das ist unser Ziel. Und der Januar soll ein **Power-Monat** werden.



Foto: Kunico Werbemittel

Carmelo Zanghi, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn: »Im Monat Januar gibt es für eine Neuaufnahme eine Power-Werbeprämie, von der wir hoffen,

dass jeder sie brauchen und nutzen kann«.

Wer kennt das nicht: Die Ladeanzeige im Handy-Display wird dunkelrot, das Ladekabel ist weit weg. Reicht es noch für ein letztes Gespräch? »Und hier kommt unsere Werbeprämie ins Spiel«, erläutert Zanghi. »Der Powerbank-Akku der IG Metall fürs Handy liefert dann Energie, wenn sie dringend gebraucht wird. Er passt in jede Tasche, muss selbst nur selten geladen werden«.

Nicht schlecht, wie wir meinen. Aber was ist, wenn jemand zehn Neuaufnahmen bringt? Zanghi: »Da bleibt es bei einem Powerbank-Akku – aber für die restlichen neun Aufnahmen werden wir sicherlich gemeinsam etwas Schönes finden«.

Passend zur Werbeaktion gibt es eine neue Argumentations-



hilfe zur Mitgliederwerbung »Was Sie jetzt tun können«. Einfach in der Verwaltungsstelle anfordern.

Und nun wünschen wir viel Erfolg im Power-Monat Januar 2014. ■



»... für die Menschen einsetzen!«

Zwischen März und Mai finden wieder Betriebsratswahlen statt. Wir fragen Stefanie Menne: »Wie ist das denn so als Betriebsrat?«



Stefanie Menne arbeitet seit November 2000 bei der Firma Flextronics als Prüferin in der Qualitätssicherung. 2010 kandidierte sie zum ersten Mal zum Betriebsrat.

Stefanie, Du hast 2010 zum ersten Mal zum Betriebsrat kandidiert, wie kam es dazu?

Stefanie: Ich habe mich schon immer gerne für Menschen eingesetzt und wurde von einem Be-

triebsratsmitglied angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, bei der nächsten Wahl zu kandidieren. Seitdem kümmere ich mich um die Belange der Mitarbeiter.

Hast Du als Betriebsrätin etwas erreichen können?

Ja, alleine sowie auch im Gremium haben wir schon einiges erreichen können. Die Erfolge motivieren mich, weiter zu machen. Und wenn sich dann ein Mitarbeiter direkt bei mir bedankt, freue ich mich wirklich sehr.

Ist die Tätigkeit als Betriebsrätin nur Freude und Spaß oder ist dies auch anstrengend?

Das »Anstrengende« ist, dass man

als Gewerkschafter oder auch als Betriebsrat so eine Art Prellbock ist, auf den die verschiedenen Interessen und Erwartungen aufprallen. Diesen Erwartungen kann ich leider nicht immer gerecht werden, obwohl ich es anstrebe. Bisher wurde aber immer eine Lösung zur Zufriedenheit der betroffenen Mitarbeiter gefunden. Freude macht es mir, mich auf verschiedenen Fachseminaren weiterzubilden und mich mit anderen Betriebsräten über Probleme auszutauschen.

Welchen Rat möchtest Du anderen geben, die jetzt überlegen, zum ersten Mal zu kandidieren?

Zum Betriebsrat kandidieren sollten Frauen und Männer, die eine gewisse »soziale Ader« haben, die Interesse an ihrer eigenen Weiterbildung haben, und bereit sind, dieses Wissen an die Belegschaft weiter zu geben. Es ist eine sehr umfangreiche Aufgabe, wo aber jeder Erfolg Freude bereitet. Ein Betriebsratsmitglied hat darüber zu wachen, dass die zugunsten der Belegschaft geltenden Gesetze, Verordnungen und Tarifverträge sowie Unfallverhütungsvorschriften und Betriebsvereinbarungen eingehalten werden. ■

Das ganze Interview im Internet:

paderborn.igmetall.de



Jahrzehntelange Treue für die IG Metall

IHR ENGAGEMENT BRACHT ERFOLGE

Am 1. Dezember fand in Rheine die diesjährige Jubilarehrung statt. Geehrt wurden 580 Jubilare für langjährige Mitgliedschaft.

160 anwesende Kolleginnen und Kollegen wurden in der Stadthalle Rheine persönlich geehrt. Insgesamt wurden 253 Mitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt und 208 Mitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden 72 Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet und für eine 60-jährige Mitgliedschaft sogar 47 Kolleginnen und Kollegen.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Rheine Heinz Pfeffer begrüßte die Jubilare und hob

hervor, »wie wichtig die Gewerkschaften als Schutzmacht für die Interessen der Beschäftigten sind. Wie durchsetzungsfähig die Gewerkschaftsbewegung ist, hängt von der Zahl der Mitglieder und deren Engagement ab.«

Die Festrede hielt der Landrat Thomas Kubendorff und gab den Anwesenden einen Einblick in die momentane wirtschaftliche Situation des Kreises Steinfurt.

Musikalisch begleitet wurde die Ehrung von der Big-Band des Jugendorchesters aus Borghorst. ■



47 Kolleginnen und Kollegen wurden für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.



72 Kolleginnen und Kollegen wurden für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.



253 Kolleginnen und Kollegen wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.



208 Kolleginnen und Kollegen wurden für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

FROHES NEUES JAHR

Das Team der IG Metall Rheine wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2014.



Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 – 899 08-0
Fax: 05971 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
• rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Delegiertenversammlung

Fokus der IG Metall Rheine lag auf Betriebsratswahlen.

Die Delegiertenversammlung am 5. Dezember stand im Zeichen der anstehenden Betriebsratswahlen, die Anfang 2014 stattfinden. Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, gab auch erste Einschätzungen zum Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD ab.

Karin Hageböck, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Rheine, berichtete über die Vorbe-

reitungen zu den Betriebsratswahlen, die in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai 2014 stattfinden. Betriebsräte haben weitreichende Mitwirkungsmöglichkeiten und können dadurch die Arbeitsbedingungen im Interesse der Beschäftigten positiv gestalten. Die für die Wahlen eingesetzten Wahlvorstände wurden auf regionalen Seminaren auf ihre Aufgabe vorbereitet. ■



SCHLOSSER- HANDWERK NRW

Für die Beschäftigten in NRW konnte ein Ergebnis erzielt werden. Die Einkommen steigen um 3,3 Prozent ab November 2013 und um weitere 2,5 Prozent ab November 2014.

Die Auszubildendenvergütungen erhöhen sich im gleichen Zeitraum um 30 Euro und weitere 15 Euro.

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2015.

»Wir sind im Schlosserhandwerk gut organisiert und können dadurch auch gute Tarifabschlüsse durchsetzen«, erläuterte Sebastian Knoth, für die Handwerksbranchen zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Rheine, das Ergebnis. ■

JUBILARE

Wir gratulieren zu 60-jähriger Mitgliedschaft in der IG Metall.

■ Februar 2014

Manfred Reich
Paul Koch

TERMINE

Seniorenarbeitskreis

■ Dienstag, 7. Januar;
4. Februar; 4. März
jeweils ab 14 Uhr im Seniorenzentrum Weidenpesch in Birkesdorf

Delegiertenversammlung

■ 18. März 2014
Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben

BILDUNGS- PROGRAMM 2014

»Da ist mehr drin!«

Das aktuelle regionale Bildungsprogramm ist über den Betriebsrat oder in der Verwaltungsstelle erhältlich.

START INS JAHR

Wir wünschen allen IG Metall Mitgliedern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014!

■ Impressum

IG Metall Düren
Kämergasse 27
52349 Düren
Telefon 02421 – 280 10
Fax 02421 – 28 01 16
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:
● dueren.igm.de
Redaktion:
Paul Zimmermann (verantwortlich), Volker Kohlisch

Gelungene Weihnachtsaktion

JUGEND UNTERSTÜTZT DIE DÜRENER TAFEL

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Düren veranstaltete im Dezember eine Weihnachtsaktion, speziell für benachteiligte Kinder in Düren.

Dafür baten sie die Beschäftigten in den Betrieben, ihnen noch gut erhaltene Spielzeuge, Bücher und Spiele für Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu stellen und beim Betriebsrat oder der Jugend- und Auszubildendenvertretung bis zum 6. Dezember abzugeben. Beeindruckt zeigten sich die Mitglieder des Ortsjugendausschusses (OJA) über die Spendenbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen.

Insgesamt konnten 150 Geschenkpakete zusammengestellt werden. Mit viel Spaß wurden diese dann in Weihnachtspapier eingepackt und anschließend der



Dürener Tafel übergeben. Bei der Übergabe betonte Katharina Faust als Vorsitzende des OJA: »Wir wissen, dass es auch in einem so reichen Land wie Deutschland nicht selbstverständlich ist, dass

alle Kinder zu Weihnachten beschenkt werden. Mit unserer Aktion möchten wir aber dazu beitragen, dass wenigstens in Düren jedes Kind zu Weihnachten ein Geschenk bekommt.« ■

Turnusmäßige Betriebsratswahlen

Betriebsratswahlen 2014 – Mitdenken, Mitbestimmen, Mitmachen

Mitreden, Mitgestalten, Mitbestimmen: Alle vier Jahre haben Beschäftigte die Chance, diese demokratischen Rechte auch in ihren Betrieben wahrzunehmen. Denn alle vier Jahre wählen sie ihren Betriebsrat, der – mit echten Mitbestimmungsrechten ausgestattet – ihre Interessen gegenüber

dem Arbeitgeber vertritt. Die nächsten turnusmäßigen Wahlen finden vom 1. März bis 31. Mai 2014 statt. Gerade auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten tragen die Betriebsratsmitglieder eine hohe Verantwortung. Deshalb ist es wichtig, schon jetzt geeignete Kandidatinnen und Kandidaten



für die Wahlen zu gewinnen. Informationen zu den anstehenden Wahlen gibt es im Betrieb bei den Betriebsräten und Wahlvorständen und natürlich bei der IG Metall-Verwaltungsstelle. ■

Mehr Geld ab Januar 2014

Die Beschäftigten in der Leiharbeit können sich freuen.

Ein gutes Ergebnis: Deutlich mehr Geld schon ab Januar, klare Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen – das hat die IG Metall zusammen mit den anderen Gewerkschaften der DGB-Tarifgemeinschaft für die Beschäftigten in der Leiharbeit durchgesetzt.

So steigen die Entgelte ab dem 1. Januar 2014 um 3,8 Prozent. Damit beträgt das Mindestentgelt in der untersten Entgeltgruppe I

dann 8,50 Euro. Unter 8,50 Euro geht also zukünftig nichts mehr.

Während der Laufzeit des Tarifvertrages, bis Ende 2016, erhalten die in Leiharbeit Beschäftigten in drei Schritten insgesamt 9,6 Prozent mehr Entgelt.

Verbesserungen gibt es darüber hinaus auch bei der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, sowie beim Umgang mit den Arbeitszeitkonten. Auch in der



Frage der Eingruppierung konnten sich die Gewerkschaften durchsetzen.

Ausführliche Informationen können über die Verwaltungsstelle bezogen werden oder im Internet unter: gleichearbeit-gleiches-geld.de ■

2014 – ein Jahr mit vielen Höhepunkten

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER!

Betriebsratswahlen, die Maifeier an einem symbolträchtigen Schauplatz oberbergischer Industriegeschichte, das 60-jährige Bestehen des Gewerkschaftshauses in Gummersbach und die Tarifrunde 2015, die in der zweiten Jahreshälfte ihre Schatten vorauswirft: Es gibt viel zu tun. Packen wir's an!

Auch im gerade begonnenen Jahr wollen wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Deshalb haben wir uns für 2014 ein strammes Programm vorgenommen. Wichtigste Zielgruppe unserer Bildungsarbeit (siehe unten) werden diesmal die neu gewählten Betriebsräte sein. Ende März wollen wir dann in der 3. Funktionärskonferenz aus den Ergebnissen der Beschäftigtenbefragung konkrete Aufgaben ableiten.

Bei der Maifeier, die erstmals in der Halle 32 auf dem Steinmüller-Gelände stattfindet, werden wir für einen interessanten und

würdigen Ablauf sorgen. Am 15. Mai wollen wir unsere Jubilare ehren. Das sind in diesem Jahr 517 Mitglieder, die bis zu 70 Jahre ihrer Gewerkschaft angehören. (Die Jubiläumsgeschenke werden schon im Februar verschickt.)

Zu den Höhepunkten des Jahres zählt die Feier zum 60-jährigen Bestehen des IG-Metall-Gewerkschaftshauses. Eine kleine

Broschüre wird sechs Jahrzehnte Gewerkschaftsarbeit nachzeichnen. Die neuen Betriebsräte sind zu diesem Zeitpunkt bereits gewählt. Wir wollen sie erstmals zu einem Betriebsräte-Empfang einladen, um über die beiderseitigen Erwartungen zu sprechen.

Nach den Sommerferien geht es dann mit großen Schritten auf die Tarifrunde 2015 zu. Neben un-

seren Entgeltforderungen wollen wir auch qualitative Aspekte der Tarifrunde recht frühzeitig diskutieren. Darüber hinaus erwarten uns in 2014 eine Vielzahl an Mitglieder- und Delegiertenversammlungen, Seminare und Wochenendschulungen. Lasst uns zusammen an der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen arbeiten! ■

TERMINE

- **6. Januar:**
Rentenberatung
(Anmeldung erforderlich)
- **20. Januar:**
Rentenberatung
(Anmeldung erforderlich)
- **28. Januar:**
Ortsvorstand
- **28. Januar:**
Nebenstelle Südkreis und
Nebenstelle Mitte
- **30. Januar:**
Schulung für Wahlvorstände
- **31. Januar:**
Verwaltungsstelle
geschlossen

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
● igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bild: Michael Gauger



»Gemeinsam sind wir stärker. Deshalb sollten wir noch vielen Kolleginnen und Kollegen den Weg in die Gewerkschaft zeigen«, rät das Team der IG Metall Gummersbach – und wünscht allen Mitgliedern ein herzliches »Glück auf!«

Bildungsarbeit steht im Mittelpunkt

Die IG Metall Oberberg legt ein umfangreiches Programm vor.

Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit wird auch im kommenden Jahr bei der IG Metall Oberberg eine zentrale Rolle spielen. Rund 60 000 Euro werden wir für diesen Zweck investieren. Damit Ihr schon mal planen könnt, folgt hier eine vorläufige Übersicht der Schulungen und Tagungen, die wir in Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk anbieten wollen:

■ Wochenendschulungen

- 7./8. März: Vertrauensleute-
- ausschuss
- 21./22. März: Funktionärsklausur
- 23./24. April: Referentenklausur
- 14./15. November: Vertrauens-
- leuteausschuss
- 21./22. Nov.: Nebenstelle Südkreis

■ Fit für die Betriebsratsarbeit (§ 37.6 BetrVG)

- Gruppe A:** Teil 1 vom 5. bis 9. Mai, Teil 2 vom 25. bis 29. August, Teil 3 vom 20. bis 24. Oktober (Teil 4 folgt in 2015).
- Gruppe B:** Teil 1 vom 2. bis 6. Juni, Teil 2 vom 22. bis 26. September, Teil 3 vom 3. bis 7. November (Teil 4 in 2015)
- Gruppe C:** Teil 1 vom 23. bis 27. Juni, Teil 2 vom 1. bis 5. Dezember (Teil 3 und 4 in 2015)
- Gruppe D:** Teil 1 vom 8. bis 12. September, Teil 2 vom 17. bis 21. November (Teil 3 und 4 in 2015)

Außerdem wollen wir ein Seminar zum Thema »Arbeitnehmer in Wirtschaft und Gesell-

schaft« (§ 37.7. BetrVG und ArbZG) anbieten, und zwar für zwei Gruppen. Die Termine: Gruppe 1 vom 12. bis 16. Mai, Gruppe 2 vom 1. bis 5. September.

Eine weitere Bildungsveranstaltung nach § 37.7. BetrVG und ArbZG befasst sich mit der Geschichte der Arbeiterbewegung im Oberbergischen. Termin: 3. bis 7. November.

Schließlich möchten wir wichtige Informationen zum Ausstieg aus dem Erwerbsleben vermitteln. Die Veranstaltung umfasst drei Teile, und zwar vom 30. Juni bis 2. Juli, vom 29. bis 31. Oktober und vom 1. bis 3. Dezember. ■

Seminare nach § 37.6 BetrVG Tagesseminare

■ 29. Januar

Personalplanung/Personalentwicklung und die Beteiligungsrechte des BR, Hotel »Leonardo« Köln am Stadtwald

3-Tages-Schulung

■ 31. März bis 2. April

Schlechtes Betriebsklima und Mobbing. Hotel »Goldener Acker«, Morsbach

Seminar nach § 37.7 BetrVG Wochenseminar

■ 10. bis 14. Februar

Grundlagenseminar: ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft Hotel »Zur Post«, Waldbreitbach

Die IG Metall Bildungsprogramme 2014 liegen in der Verwaltungsstelle zur Abholung bereit. Ansprechpartnerin: Doris Lehnert, Telefon 0221 951524-17.

Zwei Besichtigungen

■ Für Seniorinnen und Senioren

Wir laden zum etwa zweistündigen Werkstattbesuch der Caritas Wertarbeit (Richard-Byrd-Straße 27, 50829 Köln) wahlweise am 29. oder 30. Januar, 14 Uhr, mit maximal 20 Personen pro Termin ein. Anfahrt mit Linie 5 Richtung Butzweiler Hof bis Endstation Ossendorf Sparkasse. Von dort zirka zwölf Minuten Fußweg. Anmeldungen bitte unter 0221 951524-0.

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11
Fax 0221 95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

»Was bringt 2014?«

JÜRGEN KERNER
GASTREDNER

Lebhaft Diskussion der Koalitionsvereinbarung auf der Delegiertenversammlung

Die letzte Delegiertenversammlung 2013 fand am 2. Dezember statt. Zum Projekt »Revolution Bildung« hatte die Jugend Informationsstände im Foyer aufgebaut und Unterschriften gesammelt. Ein knackiges, selbstgedrehtes Video informierte über die Jugendforderungen und ihre Flash Mob-Aktionen. IG Metall Jugendsprecher David Lütke erläuterte die Hintergründe des Projekts.

Gastredner der Delegiertenversammlung war der neue Hauptkassierer der IG Metall – Jürgen Kerner. Er referierte zum Thema: »Was bringt 2014?«

Nach einem kurzen Rückblick auf den außerordentlichen Gewerkschaftstag ging er auf die Industriepolitik, die Energiewende und die Situation in Europa ein. Die Betriebsratswahlen im kommenden Jahr waren ebenso Thema wie die Mitgliederentwicklung der IG Metall. Jürgen Kerner sagte zur Koalitionsvereinbarung, dass er im Gegensatz zu den Arbeitgebern

der Meinung ist, dass dort nicht zu viel, sondern zu wenig drin steht. Seine Forderung: »Die Arbeit muss wieder im Mittelpunkt stehen.« Eine lebhaft Diskussion schloss sich dem Vortrag von Jürgen Kerner an. Besonders kontrovers wurde der Inhalt der Koalitionsvereinbarung diskutiert. Es gab eine ganze Reihe kritischer Wortbeiträge der Delegierten, wobei schlussendlich diese Koalitionsvereinbarung mehrheitlich eher als Fortschritt bewertet wurde. Witich Roßmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Köln-Leverkusen, fasste die wesentlichsten Punkte nochmals zusammen: Erstmals seit 2003/2004 enthält ein Koalitionsvertrag Festlegungen zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern, auch wenn viele dieser Verbesserungen vornehmlich Fehlentwicklungen der Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik des vergangenen Jahrzehnts in nur kleinen Schritten korrigieren. Die Vereinbarungen unterscheiden



Blumen zur Wahl als Hauptkassierer für Jürgen Kerner

sich diametral von den erheblichen Einschnitten in das Arbeits- und Tarifrecht sowie den erheblichen Sozialabbau in anderen europäischen Ländern. Viele der kleinen positiven Vereinbarungen des Koalitionsvertrages waren nur möglich, weil wir als IG Metall, zusammen vor allem mit Verdi, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und vielen sozialen Bündnissen die öffentliche Meinungsbildung zugunsten von Equal Pay, Mindestlohn, flexiblen Rentenübergängen und mehr Steuergerechtigkeit erheblich durch unsere Kampagnen und positiven tariflichen Erfolge beeinflusst haben. ■



Engineering-Forum

Neue Veranstaltungsreihe der IG Metall Köln-Leverkusen

Nach der ersten Veranstaltung am 26. November 2013 zum Thema »Industrie 4.0« wird es auch 2014 wieder spannende Vorträge und Diskussionen im Engineering-Forum geben.

Was sind die großen Trends in der Industrie? Wie kommt man zu Innovationen und welche Rechte haben Arbeitnehmer, wenn sie etwas erfinden? Drei Fragen, zu denen das Engineering-Forum der IG Metall Köln-Leverkusen Antworten liefern kann. Diese neue Veranstaltungsreihe richtet sich an Ingenieurinnen, Ingenieure, Technikerinnen

und Techniker. Natürlich sind auch alle anderen Arbeitnehmer, zum Beispiel aus dem IT-Bereich sowie Studierende herzlich eingeladen. Passgenaue Fortbildungen kann die IG Metall zwar nicht anbieten (das ist die Aufgabe der Arbeitgeber), aber sie kann Wissen auch über den Arbeitsalltag hinaus vermitteln und Beschäftigte aus verschiedenen Unternehmen zusammenbringen.

Dies sind die Ziele des Engineering-Forums, das übrigens auch Nicht-IG Metall-Mitgliedern offen steht und damit ein weiteres Argument liefert, noch unorgani-

sierte Angestellte anzusprechen und für die IG Metall zu werben. Das Forum wird von Mitgliedern aus verschiedenen Betrieben geplant und diese Arbeitsgruppe ist für weitere Unterstützer offen.

Anregungen oder Terminvorschläge bitte an **Moritz Niehaus@igmetall.de** oder telefonisch unter 0221 951524-39. Die Veranstaltungen finden jeweils um 17 Uhr im Erdgeschoss des DGB-Hauses statt. Die nächsten Termine sind: 30. Januar, 11. Februar, 10. März. Themen und mehr Informationen auf

► engineering-koeln.de

TERMINE

■ 23. Dezember bis 3. Januar

Die Verwaltungsstelle ist geschlossen.

■ 8. Januar

BR-Wahl mit Pep – Nafroth Tagesschulung im Mercure Krefeld

■ 23. Januar

Wahlvorstandsschulung, TZN Kempen

■ 24. Januar

Sitzung des Ortsvorstands

■ 31. Januar

Die Verwaltungsstelle ist wegen einer internen Veranstaltung geschlossen.

BEITRAGS- QUITTUNG 2013

Lohnsteuererklärung heißt für viele Metaller »Geld zurück Garantie«. Wer sie nicht selbst machen möchte, hat die Möglichkeit, dies zu Vorzugskonditionen über eine Partnerberatungseinrichtung (service.igmetall.de) erstellen zu lassen. Für die Steuerklärung reicht eine Kopie des Kontoauszuges, wir lassen Dir gern eine Beitragsquittung via E-Mail oder Post zukommen.

BEFRAGUNG

1579 Beschäftigte aus den von uns betreuten Betrieben haben bei der Beschäftigtenbefragung mitgemacht. Für jeden Fragebogen spendeten wir einen Euro an das Krefelder Kinderhospiz.

■ Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30
Fax 02151 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Soziale Stadt?

PROTEST BEI RATSSITZUNG

Wenn die Einnahmen fehlen, ein Nothaus-halt besteht, dann regiert der Rotstift – auch zu Lasten sozialer, caritativer und kultureller Einrichtungen.

Die IG Metall hat die Ratssitzung am 12. Dezember genutzt, um mit einer Protestveranstaltung zu sagen – so nicht! Gemeindefinanzen – auch mit Steuererhöhungen – konsolidieren, damit die Kommune lebenswert bleibt! ■



Tradition und Moderne

Kampfkraft und Solidarität



Wo gibt es Dank und Wertschätzung für die langjährige Mitgliedschaft, verbunden mit einem Rück- und Ausblick zu Etappen und Herausforderungen der IG Metall (GTB, GHK) und einem gemütlichen Rahmen um mit »alten« Mit-Streibern ein paar gemüt-

liche Stunden zu verbringen? Bei der Jubilarehrung der IG Metall, die am 28. November für den Kreis Kleve in Walbeck stattfand. Wir sagen DANKE an unsere treuen Mitglieder und freuen uns über weitere gemeinsame Erlebnisse und Erfolge! ■

KONZEPT FÜR BETRIEBSBETREUER

Ring frei für die dritte Runde – das Grundgerüst bleibt, einige Kriterien und deren Bewertung wurden geändert, jetzt muss es mit Leben gefüllt werden. Die Betriebsbetreuer freuen sich auf die Gespräche mit den betrieblichen Akteuren, um wechselseitige Anforderungen zu klären und diese in konkrete Verabredungen und Umsetzungsvorhaben münden zu lassen.

REVOLUTION NIKOLAUS

Wenn der IG Metall-Nikolaus kommt, gibt es nicht nur Süßes, sondern auch Infos und Botschaften, was wir hinsichtlich Bildung, gute Arbeit und gutes Leben erwarten...



»3B«-OSKAR- VERLEIHUNG 2013

Wir sagen DANKE! In der Delegiertenversammlung haben wir die besonderen Leistungen bei »Betreuen! Beteiligten! Begeistern!« prämiert. Die »3B«-Oskars gingen an Gaby Stiegen von Bardusch als beste Begeisterin, die Aktiven von Siemens in der Kategorie beste 3B Gesamtumsetzung, Der Betriebsrat von Toshiba wurde für die beste Konfliktführung ausgezeichnet und die Presswerker für die erfolgreichste Azubi-Begeisterung. Alle Begeisterer können sich im Büro als zusätzliches Dankeschön einen IG Metall Krefeld-Kalender abholen.

Vollgas für Personenwahl!

Die Vorbereitungen zur Betriebsratswahl 2014 laufen warm. Die IG Metall will, dass die Wahl als Personenwahl durchgeführt wird. Dazu soll ein transparenter Prozess der Kandidatensuche und Wahlvorschlagserstellung dienen. Wir werden für alle Betriebe einen IG Metall-Wahlbeauftragten ernennen. Diese oder dieser sammelt die Kandidaten. In einer Mitglieder- oder Vertrauensleutesitzung wird durch Wahl die Reihenfolge festgelegt.

Infos rund um die Wahl: extranet.igmetall.de und natürlich bei uns. ■



TERMINE

- **15. Januar, 17 Uhr**
Ortsfrauenausschuss im
Büro Iserlohn
- **28. Januar, 9.30 Uhr**
OV-Sitzung,
Büro Lüdenscheid

Infomobil

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen. An jedem dritten Freitag im Monat steht in Menden das Infomobil am Markttag von 9 bis 12 Uhr in der Hauptstr. 13 (beim Kinderspielplatz/Holzeisenbahn).

- **2. Januar:** Werdohl
- **16 Januar:** Altena
- **17. Januar:** Menden
- **31. Januar:** Plettenberg

FEUERWACHE

Der Senioren-AK-Nord der IG Metall traf sich zu einem Informationsbesuch auf der Feuerwache Iserlohn.

Nach dem beeindruckenden Besuch bedankte sich der Sprecher des AK Gerhard Holt bei Brandrat Krause und Brandoberinspektor Rosenbaum für die informative Führung.



Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 81 83-0
Fax 02371 81 83-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich),
Dieter Beckmann

Wir brauchen Dich als Prüfer



In diesem Jahr werden die Prüfungsausschüsse wieder neu benannt. Prüfer und Prüferin werden kann fast jeder. Die IG Metall MK hilft dabei.

Im Nebenjob zu prüfen, ist eine wichtige und spannende Aufgabe. Denn junge Menschen sollten nicht nur gut ausgebildet, sondern ihre Leistungen auch richtig bewertet werden.

Prüfer werden ist nicht schwer.

Jede und jeder mit einer abgeschlossenen Ausbildung und Be-

ruferfahrung kann als Prüferin oder Prüfer berufen werden. Gerade diejenigen, die sich nicht professionell mit Ausbildungsfragen beschäftigen, sind oft hervorragende Experten ihres Faches und deshalb besonders dafür geeignet. Gerade sie wissen, was im Beruf aktuell ist.

Wenn Kolleginnen und Kollegen als Prüfer aktiv werden wol-

len, können sie sich bei Kevin Dewald, kevin.dewald@igmetall.de oder telefonisch unter 02371-8183-16 melden. Ebenso melden sollte sich, wer bereits Prüfer auf der Arbeitnehmerseite ist und wiederberufen werden möchte. ■

Weitere Infos gibt es auch unter igmetall.de/pruefen

Klausur der IG Metall-Frauen in Bad Fredeburg

Nach dem Jahresrückblick diskutierten die IG Metall-Frauen die die Planung für das neue Jahr dis-

kutiert. Weitere Programmpunkte der Klausurtagung waren eine Führung durch das Gerichtsmu-

seum vor Ort und die Betriebsbesichtigung bei der Firma Falke in Schmallenberg. ■



Schnupperwochenende

Angebot für junge Betriebsratskandidaten



Du spielst mit dem Gedanken, bei den Betriebsratswahlen 2014 zu kandidieren?

Du bist unter 37 Jahre alt und kennst die BR-Arbeit nur vom »Hören-Sagen«? Und du würdest vor der Wahl gern mal wissen, was da auf Dich zukommt?

Die IG Metall MK bietet Dir in lockerer Atmosphäre andert-halb Tage lang die Möglichkeit, Dich mit anderen jungen Beschäftigten über die Aufgaben sowie

die Rechte und Pflichten der Betriebsratsarbeit zu informieren. Das Wochenendseminar findet am 18. und 19. Januar in Sundern statt. Verpflegung und Übernachtung sind für Mitglieder der IG Metall frei! Nichtmitglieder müssen die Kosten von 80 Euro selbst tragen.

Anmeldungen bis zum 8. Januar unter kevin.dewald@igmetall.de oder telefonisch unter 02371-818 30. ■

ZU GUTER LETZT

Eine besondere Ehre wurde Uli Mannack, dem Sprecher der IG Metall-Senioren Lenneshiene an seinem 70. Geburtstag zuteil. Er erhielt die Krone (eine Art Heiligschein).



IN KÜRZE

Weihnachtsgeld bei der Kuhne-Gruppe

Eindrucksvoll machten die Beschäftigten der Kuhne Gruppe in Sankt Augustin am Nikolaustag deutlich, dass sie alles unternehmen werden, um einen Haustarifvertrag zu erhalten.

Rund zwei Drittel der 150 Beschäftigten erhalten keine tarifvertraglich Leistungen. Dieses wollen die Beschäftigten in Zukunft ändern. Ziel ist es, einen Haustarifvertrag durchzusetzen. Dieses machten sie öffentlich deutlich. Unsere Forderung:

Mit Haustarif zum Weihnachtsgeld!

Es zeigt sich auch hier wieder, Tarifverträge fallen nicht vom Himmel, sondern müssen mit einer starken IG Metall-Belegschaft erstritten werden.



Beschäftigte der Kuhne-Gruppe

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail:
bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner
(verantwortlich)

Weihnachtsmarkt gekapert

REVOLUTION BILDUNG

Was sagen eigentlich die Leute auf der Straße zur »Revolution Bildung«? Um das herauszufinden, hat die IG Metall-Jugend Bonn-Rhein-Sieg eine Aktion auf dem Weihnachtsmarkt in Bonn durchgeführt.

Es riecht nach gebrannten Mandeln und Glühwein. Trotz der kalten und dunklen Jahreszeit zieht der Weihnachtsmarkt Besucherströme an. Der ideale Ort um »Revolution Bildung« anzuzetteln, dachte sich der Ortsjugendausschuss (OJA) Bonn-Rhein-Sieg. Ziel der Aktion war es, auch außerhalb von Betrieben und Berufsschulen auf die Kampagne aufmerksam zu machen.

Die Besucher des Weihnachtsmarkts waren zunächst überrascht, als die (nicht gerade unauffällig) in Neonfarben maskierten Metaller auftauchten. Und ruck, zuck war die »Revolution Bildung« das Gesprächsthema. Es zeigte sich: Bildung ist allen wichtig, für sich selbst und für die



Die IG Metall Jugend bei ihrer Aktion auf dem Weihnachtsmarkt

eigenen Kinder. Der eine klagte über fehlende KiTa-Plätze und eine junge Auszubildende träumt vom Besuch der Meisterschule, will aber ungern die Chance auf Übernahme im Betrieb verlieren. Genau darum geht's ja: Möglich-

keiten schaffen und Bildung zugänglich machen, um allen eine gute Zukunft zu ermöglichen. ■

Und? Auch schon das Bildungsmanifest unterschrieben?

revolutionbildung.de

100 Besucher amüsierten sich köstlich

Erste »Supp-Kultur« der IG Metall war ein voller Erfolg.

Kultur wieder zum Bestandteil von Gewerkschaftsarbeit zu machen, dieses Ziel setzte sich der Ortsvorstand vor einem Jahr. Am 21. November war es dann so weit.

Die IG Metall lud ihre Betriebsräte, Vertrauensleute und Jugend- und Auszubildendenvertreter zur Erste »Supp-Kultur« ein. Dieser Namen wurde geboren, da

es vor Programmbeginn für alle Teilnehmer eine deftige Erbsensuppe gab.

Mit Robert Gries und Fred Ape & Guntmar Feuerstein, gestalteten Künstler ein Programm, die der Gewerkschaftsbewegung schon immer nahe standen und stehen. In dem 90-minütigen Programm nahmen Gries und Ape &

Feuerstein die aktuelle Politik satirisch auf die Schippe und zeigten ein weit gefächertes politisch geprägtes Programm.

Die rund 100 Besucher waren sich darin einig, dass dies ein ausgesprochen gelungener Abend war. Und so freuen sich alle schon jetzt auf die Zweite »Supp-Kultur« in 2014. ■



Guntmar Feuerstein, Robert Gries, Fred Ape (von links)

SEMINARE

Jetzt anmelden

Wir möchten Euch auf die Seminare hinweisen und bitten Euch, soweit noch nicht geschehen, schnellstmöglich die Anmeldungen vorzunehmen. Die Seminarangebote und Termine könnt Ihr der Homepage entnehmen.

55 Monate, drei Gerichte – Gewerkschaftsmitglied klagte mit Erfolg

55 Monate lang, von Siegen über Hamm bis Erfurt, zog sich der Klageweg eines Schmelzmeisters einer Walzengießerei der Region. Der Mann stritt für eine höhere Eingruppierung – mit Erfolg. »Die lange Dauer des Prozesses ist nicht ungewöhnlich. Aber es hat sich gelohnt«, berichtet der Kläger.

Im Februar 2010 hatte er vor dem Arbeitsgericht Siegen verloren. Eineinhalb Jahre später gab das Landesarbeitsgericht Hamm ihm jedoch recht und bestätigte seine Eingruppierung in die EG13. Daraufhin reichte der Arbeitgeber Berufung ein. So landete der Fall vor dem Bundesarbeitsgericht in Erfurt – aber auch das urteilte für den Schmelzmeister.

Gewerkschaftssekretär Andree Jorgella: »Eingruppierungsklagen sind die schwierigsten Klagen vor dem Arbeitsgericht, da der Beschäftigte seine Aufgaben und Verantwortung nachweisen muss. Doch eine gute Argumentation und die Unterstützung der IG Metall zahlen sich aus: Nur, wer vor Ort aktiv ist, kann auch die Arbeitsplätze der Kollegen beurteilen.«

Bei Eingruppierungsfragen können sich IG Metall-Mitglieder jederzeit an die IG Metall-Verwaltungsstelle Siegen wenden. ■

Wichtige Wahlen

MACH MIT! JEDE STIMME ZÄHLT

Bei den Betriebsratswahlen von Anfang März bis Ende Mai sollen Angestellte, Frauen und Junge im Fokus stehen. Auch der professionelle Generationenwechsel ist ein Thema.



Foto: fotolia.com, contrastwerkstatt

Wählen lohnt sich, denn bei Problemen mit dem Arbeitgeber ist der Betriebsrat Ansprechpartner Nummer eins.

»Wir brauchen in den Betriebsräten mehr Angestellte, mehr junge Leute und mehr Frauen in Führungspositionen«, erklärt Gewerkschaftssekretär Hans-Jürgen Groß von der IG Metall Siegen, der die Wahlen betreut. »Wichtig ist, dass sich die Belegschaften in den Betriebsräten widerspiegeln.«



Foto: Julia Montanus

Hans-Jürgen Groß, Experte für die Betriebsratswahlen

Bei Dango & Dienenthal in Siegen funktioniert das: »Immer wieder das gezielte, persönliche Ansprechen Einzelner« ist für den Betriebsratsvorsitzenden Manfred Semper das A und O der Rekrutierung neuer Betriebsratsmitglieder. »Das machen wir schon lange so – auch bei den Angestellten.« Vor allem die Mitarbeiter aus den Büroetagen seien aber nur durch eine lebendige, erfolgreiche Betriebsratsarbeit zu überzeugen. Das werde allerdings nicht leichter, da deren Belastung am Arbeitsplatz zunehme. »Der Schlüssel liegt bei den Azubis«, berichtet Semper aus seiner über 30-jährigen Erfahrung. Die Jungen seien bei ihnen alle organisiert und

die Angestellten zu 70 Prozent und somit überdurchschnittlich hoch.

Wissen erhalten. Auf genauso viel Erfahrung wie Semper blickt sein Amtskollege Helmut Kretzer im Betriebsrat von Walzen Irle in Deuz zurück. Dort wird demnächst ein neuer Vorsitzender gewählt. Mit Hilfe der IG Metall soll der große Wissensschatz Kretzers erhalten bleiben: Die Kandidaten für die Nachfolge, darunter eine Frau, und Kretzer selbst werden in einem Coaching darin geschult, auch das ungeschriebene und inoffizielle, aber wertvolle Betriebsrats-Kapital zu erhalten.

Die IG Metall empfiehlt als zentralen Wahltermin Montag, den 24. März. Die Betriebe können aber, unter Beachtung des Auslaufens der Amtszeit, den Wahltermin selbst festlegen. ■

LEIHARBEITER

Leiharbeiter werden neuerdings zur Belegschaftsgröße gezählt, nach der sich die Größe des Betriebsrats richtet, so Hans-Jürgen Groß. Sie dürfen in ihrem Entleihbetrieb auch wählen. Wählen lassen können sie sich jedoch nur beim Verleiher.

Impressum

IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30
57072 Siegen
Telefon 0271 236 09-0
Fax 0271 236 09-30
E-Mail:
siegen@igmetall.de

Internet:
igm-siegen.de
Redaktion:
Harwig Durt (verantwortlich),
Julia Montanus

Neue Betriebsräte für 300 Beschäftigte

Die Belegschaften der Firmen Walter Klein und Schneider freuen sich.

Rund 300 Beschäftigte aus zwei Betrieben dürfen sich freuen: Ihre Interessen werden in Zukunft besser vertreten, sie können mehr mitbestimmen und sich sicherer fühlen, was ihren Arbeitsplatz und ihre Arbeitnehmerrechte an-

geht. Die Belegschaften von Walter Klein im Bad Laaspheer Ortsteil Banfe und von Schneider in Kreuztal-Buschhütten wählen in diesen Wochen erstmals Betriebsräte – und verfügen mit der IG Metall Siegen dann auch über ei-

nen professionellen Partner im Rücken.

Bei Walter Klein waren zwei Anläufe nötig. Gewerkschaftssekretär Andree Jorgella freut sich: »Es zeigt sich wieder einmal: Dran bleiben lohnt sich!« ■

Steuererklärung fällig?

**BLOSS NICHTS
VERSCHENKEN**

Die IG Metall Wuppertal bietet ihren Mitgliedern Tipps und Tricks zur Einkommensteuererklärung und lädt am 11. Februar 2014 um 16 Uhr zu einer Info-Veranstaltung im großen Saal des Gewerkschaftshauses ein. Als Referentin informiert die Beratungsstellenleiterin Christel Pampus von der VLH (Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.).

Es ist ein ewig leidiges Thema mit der Einkommensteuererklärung. Sie ist nur einmal im Jahr fällig und trotzdem vielen lästig. Oft weiß man gar nicht, welche Belege die richtigen sind. Und dann sind da noch die Fragen, die man sich jedes Jahr aufs Neue stellt: Wie hoch ist der Sparerfreibetrag? Wo trage ich den Riester-Bonus ein? Welche Versicherungen muss ich angeben? Was ist mit dem Kinder-

geld? Wie versteuere ich mein Krankengeld und was genau fällt unter »Werbungskosten«?

Steuervorteile sichern. Um sich auch als Privatperson Steuervorteile zu sichern, muss man eine Menge wissen. Christel Pampus von der VLH wird auf der Infoveranstaltung »Orientierung durch den Steuerschunel« für Aufklärung sorgen. Sie teilt mit, was die Einkommensteuererklärung eigentlich ist und warum wir nicht darauf verzichten sollten. Sie zeigt, was beim Ausfüllen zu beachten

ist, um Fehler zu vermeiden. Nach Abschluss ihres Vortrages steht sie noch für weitere Fragen zur Verfügung. »Die IG Metall ist seit Jahren ein Kooperationspartner des Lohnsteuerhilfevereins VLH und wir können auf eine gute Zusammenarbeit zurückblicken«, erklärt Christel Pampus.

Die VLH ist Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein und hat mehrere Beratungsstellen in Wuppertal. Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal weist darauf hin, dass die Veranstaltung keine Werbe-



»Steuererklärung« von Alexander Felsch

veranstaltung des Lohnsteuerhilfevereins sei, sondern »eine Service-Leistung von uns für unsere Mitglieder ist, damit sie bei ihrer Steuererklärung nicht im Dunkeln tappen und wissen, wie sie sich Vorteile ergattern können«. ■

TERMINE

■ 14. Januar

Schuldnerberatung, IG Metall Besprechungsraum, nur mit Terminvereinbarung: 0202/2824-0

■ 16. Januar, 16 bis 18 Uhr

Vernetzungstreffen »Leiharbeit«, IG Metall Konferenzraum

■ 21. Januar, 16.30 bis 18 Uhr

Informationsveranstaltung für Betriebsratskandidatinnen und -kandidaten, IG Metall Konferenzraum

Alle Termine für Januar findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

»Revolution Bildung« in Wuppertal

IG Metall-Jugend macht auf Deutschlands Bildungsmisere aufmerksam.

Am 6. Dezember startete die IG Metall-Jugend in Wuppertal auf dem Weihnachtsmarkt durch und setzte ein Zeichen für ihre Kampagne »Revolution Bildung«. Die Jugend verteilte über zwei Stunden Bildungskexse und Flyer an die Besucher der Elberfelder City. Die Aktion kam gut an: Es wurden zahlreiche Gespräche zum Thema Bildung in Deutschland im Rahmen der Kampagne geführt. Die

Aktion ist erst der Auftakt. Die jungen Metallerrinnen und Metalller fordern unter anderem mehr Geld für Bildung und Weiterbildung, wollen gleiche Chancen auf Bildung für alle. Sie kritisieren die Missstände im Bereich der beruflichen Weiterbildung. Bildung ist ein klarer Wettbewerbsvorteil am Industriestandort Deutschland. Mit ihrer Kampagne warnen Sie davor, dass die Bildungspolitik der



Revolution Bildung auf dem Elberfelder Weihnachtsmarkt

Bundesrepublik nachhaltig qualifizierte Fachkräfte verlieren wird, wenn sie nicht umdenkt. ■

Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 - 28 24-0
Fax 0202 - 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Jubilare: Aus Erfahrung gut

Die IG Metall ehrte zum Jahresende insgesamt 540 Jubilare und lud zu einer Sondervorstellung des LEO-Theaters ins »Haus Ennepetal« ein.

Jubilarehrungen sind ein guter Grund zum Feiern. Und bei 540 Menschen, die insgesamt auf beeindruckende 19445 Jahre Mitgliedschaft kommen, ganz besonders. Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall, erinnerte in seiner Rede an die wichtigsten gewerkschaftspolitischen Ereignisse

der Jahre 1953, 1963, 1973 und 1988. Er bezog sich damit auf die Eintrittsjahre der Jubilare in die IG Metall. Der Rückblick zeigte, dass sie mit ihrer Gewerkschaft durch dick und dünn gegangen sind. »Die IG Metall lebt durch ihre Mitglieder und deren Engagement. Umso mehr freue ich mich,



Die Jubilare feierten in fröhlicher Runde.

auch in diesem Jahr meinen Dank und meine Anerkennung an alle Jubilare aussprechen zu dürfen«, sagte Lankau. Anschließend unterhielt Thorsten Hamer mit seiner beliebten »Heinz Erhardt Revue« die Ehrengäste. ■